

Nationales Lawinenbulletin Nr. 87

für Montag, 8. Februar 2010

Ausgabezeitpunkt 7.2.2010, 17:00 Uhr

Heikle Lawinensituation für Schneesportler, verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Allgemeines

Am Sonntag war es im Wallis und im Süden meist sonnig. Im Norden war es meist bewölkt und es fielen noch letzte Flocken. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m lagen bei minus 7 Grad im Norden und minus 2 Grad im Süden. Der Nordostwind wehte besonders am nördlichen Alpenkamm und am zentralen und östlichen Alpenhauptkamm mässig bis stark, sonst schwach bis mässig.

Es bildeten sich störanfällige Triebsschneeansammlungen. Zudem bleiben ältere, überdeckte Gefahrenstellen heikel, was die Situation heimtückisch macht. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Am Alpenhauptkamm und im Süden ist der Schneedeckenaufbau günstiger und Altschneebrüche sind weniger zu erwarten. Etliche Lawinenauslösungen durch Schneesportler bestätigten auch am Sonntag die sehr heikle Situation.

Kurzfristige Entwicklung

Am Montag ist es meist sonnig. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m liegen bei minus 3 Grad im Norden und bei minus 7 Grad im Süden. Der Wind dreht auf Südwest und weht schwach bis mässig. Der ungünstige Schneedeckenaufbau, welcher verbreitet besteht, verbessert sich vorerst nicht.

Vorhersage der Lawinengefahr für Montag

Alpenordhang; Wallis; Graubünden ohne Ofenpass und Münstertal:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Die Gefahrenstellen liegen an Steilhängen aller Expositionen. Am Alpenordhang ohne Urseren sowie in Nordbünden liegen die gefährlichen Stellen oberhalb von rund 1600 m, in den übrigen Gebieten dieser Gefahrenstufe oberhalb von rund 2000 m. Einzelpersonen können Lawinen auslösen. Vereinzelt sind auch spontane Lawinen möglich. Neu- und Triebsschnee überdecken teilweise ältere Gefahrenstellen. Lawinen können vereinzelt in den Altschnee durchreissen. Gebietsweise deuten Wummgeräusche auf diese Gefahr hin. Am zentralen und östlichen Alpenhauptkamm und im Süden geht die Hauptgefahr vor allem vom frischen Triebsschnee aus. Touren und Variantenabfahrten abseits der Pisten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Mittleres Tessin; Sotto Ceneri; Ofenpass und Münstertal:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen liegen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 1600 m. Neue und auch ältere Triebsschneeansammlungen erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Tendenz für Dienstag und Mittwoch

Am Dienstag ziehen aus Südwesten neue Wolken auf und schwache Niederschläge setzen ein. Am Mittwoch verlagern sich die Niederschläge nach Osten. Die Lawinensituation ändert sich nicht wesentlich. Vor allem in den Gebieten mit schlechtem Schneedeckenaufbau nimmt die Gefahr nur sehr langsam ab.

Das Lawinenbulletin per MMS (Fr. 0.50/MMS)

Senden Sie per SMS ein Keyword an die Kurznummer 162.

LAWINE Übersicht über alle Keywords

LAWCHD Nationales Lawinenbulletin (deutsch)

Wetterinformation in Zusammenarbeit mit **MeteoSchweiz**

0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.
(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 0.50/MMS)

LAWZCH Zentralschweiz

LAWBVS Unterwallis / VD Alpen

LAWOVS Oberwallis

LAWNGR Nord- und Mittelbünden

LAWSGR Südbünden

LAWBEO Berner Oberland

LAWEAN Östlicher Alpenordhang

Internet: <http://www.slf.ch>

WAP: wap.slf.ch

Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min)

Rückmeldungen:

Email: lwp@slf.ch

Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88

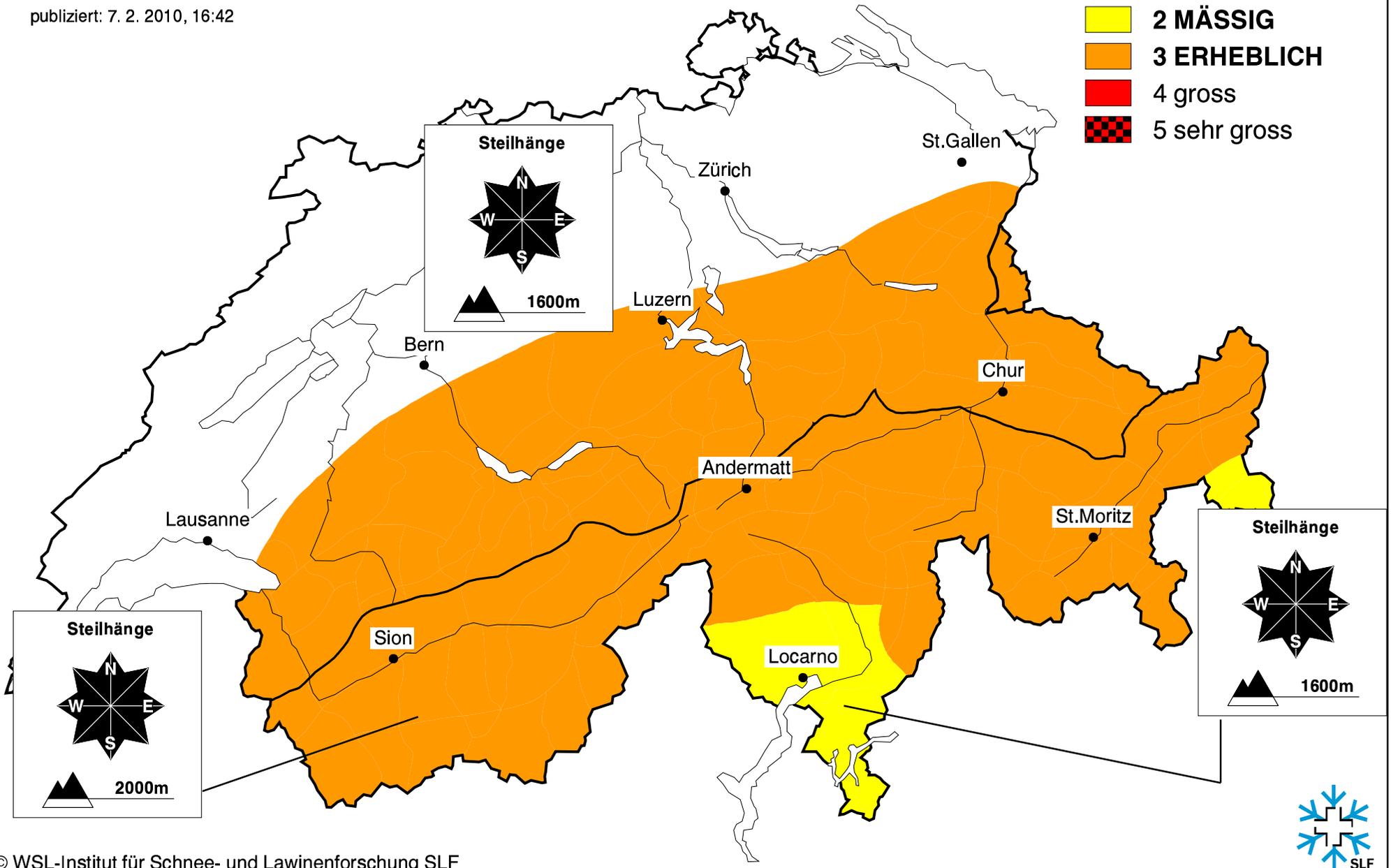
Vorhersage der Lawinengefahr

für Montag, 8. Februar 2010

publiziert: 7. 2. 2010, 16:42

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  **2 MÄSSIG**
-  **3 ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross



Vorhersage der Lawinengefahr

für Montag, 8. Februar 2010

publiziert: 8. 2. 2010, 07:54

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  2 **MÄSSIG**
-  3 **ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross

